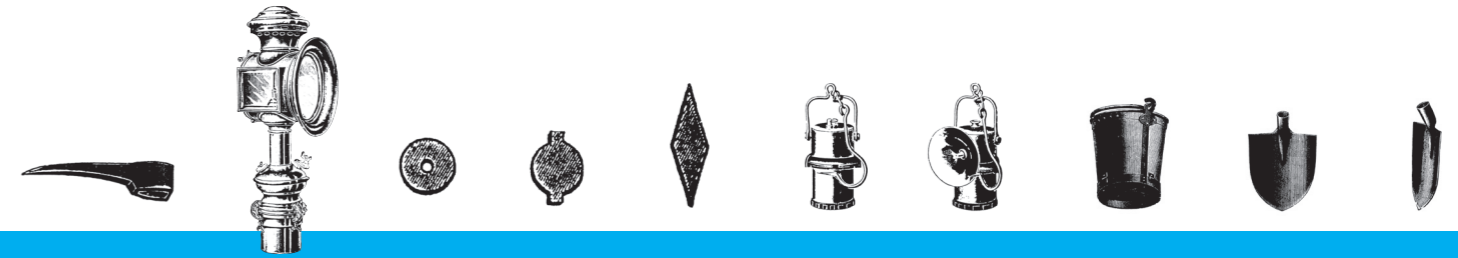


100 Jahre – Tradition und Innovation

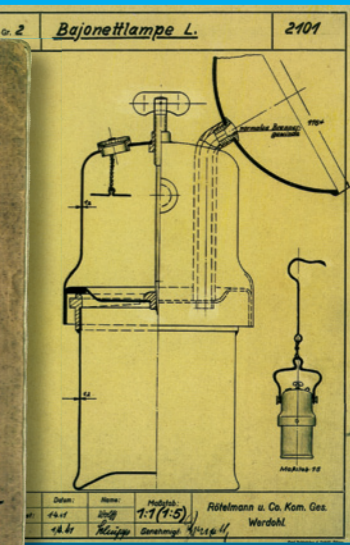




Die Anfänge unserer Erfolgsgeschichte liegen weit zurück. 100 Jahre – um genau zu sein, sogar noch länger. Denn unser Ursprung liegt im Jahr 1876, als die Brüder Ernst und Wilhelm Rötelmann das Handelsunternehmen Gebrüder Rötelmann gründeten. Im Fokus stand damals der Handel mit Schmiedestücken, stählernen Werkzeugen und Geräten.

1911, vor nun genau 100 Jahren, erfolgte die Gründung der Rötelmann & Co. Im Herzen von Werdohl, in der Heinrichstraße 1 fand die Fertigung von Grubenlampen statt, was den Grundstein zur Entwicklung eines Zulieferbetriebes für den aufstrebenden Bergbau legte.

Firmengründer Wilhelm Rötelmann (r.) und seine beiden Hauptbetriebe: Gebr. Rötelmann (u. l.) und Rötelmann & Co. (u. r.) Firmenansichten aus der Zeit zwischen 1950 und 1960.



Anzeige von 1886 (l.), Titelseite einer Preisliste von 1908 / 1909 (m.), Konstruktionszeichnung von 1941 (r.)

Geprägt von industriellen Entwicklungen wurde das Lieferspektrum der Rötelmann & Co. immer weiter ausgebaut. Für Dampflokomotiven ohne eigene Feuerung im Bergbau in den 30er/40er Jahren erfolgte die erstmalige Produktion von Dampfdruckleitungsventilen und der Weg in die Armaturenbranche wurde geebnet.

In Zeiten des Zweiten Weltkrieges beschäftigte das Unternehmen bis zu 300 Mitarbeiter, Spitzenwert der Firmengeschichte. Der Bergbau war richtungweisend für die Produktentwicklungen. So war es eine logische Konsequenz, daß sich mit dem Niedergang des Bergbaus in den 60er Jahren auch die Rötelmann & Co. neuen Herausforderungen stellen mußte.



Rötelmann

Hochdruck - Kugelhähne
in Blockform

Aufbau und Werkstoffe
Gehäuse: Stahl
Kugel und Spindel: Stahl
Dichtungen: Polyamid
Stahl (gekörpft, auch gestreckt lieferbar), wahlweise auch aus Leichtmetall. Schweißgriff auf Wunsch versetzbar auf 45°-Teilung

Bestell-Nr.	Anschluß-Art	ND Kpl/mm	NW	Außengewinde D	Rohr-Außen Ø mm	l	L	B	H	h ₁	h ₂	SW	R	Gewicht ca. kg
0333	Für Dichtkegel Dichtkegel mit Gewinde DIN 118	500	8	M 18 x 1,5	10	72	45	45	20	45	11	120	1,000	
0334		500	10	M 18 x 1,5	10	72	45	45	20	45	11	120	1,000	
0335	Für Dichtkegel Dichtkegel mit Gewinde DIN 118	500	13	M 22 x 1,5	12	80	45	45	20	45	11	120	1,000	
0336		400	16	M 26 x 1,5	12	80	45	45	20	45	11	120	1,200	
0337	Für Dichtkegel Dichtkegel mit Gewinde DIN 118	250	20	M 30 x 1,5	12	97	60	60	27	55	11	190	2,100	
0338		250	25	M 38 x 1,5	14	108	70	70	30	62	11	190	2,600	
0343	Für lötlote Rohrer- schraubung mit Schweißgriff Inlet-Rohr	500	8	M 18 x 1,5	10	74	45	45	20	45	11	120	1,000	
0344		500	10	M 18 x 1,5	12	74	45	45	20	45	11	120	1,000	
0345	Für lötlote Rohrer- schraubung mit Schweißgriff Inlet-Rohr	500	13	M 22 x 1,5	12	82	45	45	20	45	11	120	1,000	
0346		400	16	M 26 x 1,5	12	82	45	45	20	45	11	120	1,200	
0347	Für lötlote Rohrer- schraubung mit Schweißgriff Inlet-Rohr	250	20	M 30 x 2	22	141	101	60	60	27	55	11	190	2,100
0348		250	25	M 36 x 2	28	141	108	70	70	30	62	11	190	2,600
0353	Für lötlote Rohrer- schraubung mit Schweißgriff Inlet-Rohr	500	8	M 20 x 1,5	12	76	45	45	20	45	11	120	1,000	
0354		500	10	M 22 x 1,5	14	80	45	45	20	45	11	120	1,000	
0355	Für lötlote Rohrer- schraubung mit Schweißgriff Inlet-Rohr	500	13	M 24 x 1,5	16	86	45	45	20	45	11	120	1,000	
0356		400	16	M 30 x 2	20	90	45	45	20	45	11	120	1,200	
0357	Für lötlote Rohrer- schraubung mit Schweißgriff Inlet-Rohr	250	20	M 36 x 2	25	109	60	60	27	55	11	190	2,100	
0358		250	25	M 42 x 2	30	20	120	70	70	30	62	11	190	2,600

Befestigungsbohrungen mit Gewinde nur auf besondere Angabe

Verwendbarkeit:
Für mineralische und organische Öle, Wasser, Luft und ähnliche Medien, für Temperaturen von - 20° C bis + 120° C, nach Bedarf auch bis 200° C.
Andere Ausführungen nur bei löhrenden Stückzahlen auf Anfrage.
Änderungen hinsichtlich Ausführungen und technischer Messungen vorbehalten.

Armaturen- und Maschinenfabrik Rötelmann & Co. 598 Werdohl i. W.
Telefon Nr. 25 46 - 49 - Fernschreiber Nr. 05 26 416 - Postfach 22

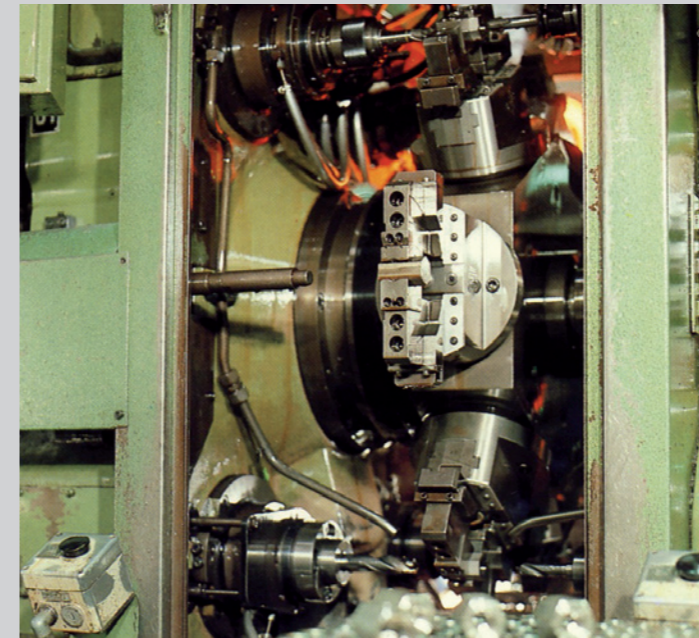
1962 war ein bedeutendes Jahr der Firmengeschichte: Dr. rer. pol. Lothar Kirchhoff-Stewens übernahm die Geschäftsführung und lenkte die Geschichte der Firma in eine zukunftsweisende Richtung. Der Umbau vom traditionellen Bergbaulieferer zum modernen Hightech-Unternehmen nahm seinen Lauf.

1963 wurde der erste Hochdruck-Kugelhahn entwickelt und hergestellt. Das Augenmerk lag sowohl in der Entwicklung des Außendienstes als auch der Internationalisierung durch erstmalige Vertragsabschlüsse mit ausländischen Vertretern. Ferner erkannte Lothar Kirchhoff-Stewens die Notwendigkeit, in Forschung und Entwicklung zu investieren.

Selbstdichtender
Durchgangshahn
für Preßluft
mit Fettschmierung

RÖTELMANN & CO.
WERDOHL (WESTF.)
FERNRUF SA. NR. 2547 WERDOHL

Datenblatt des ersten Hochdruck-Kugelhahns von 1963 (l.).
Titelseite eines Prospektes um 1950 (r.)



erste Transfermaschine 1973



erster CAD-Arbeitsplatz 1980

So investierte Rötelmann schon 1973 in eine Transfermaschine, der ersten in Werdohl, und bereits 1978 in die ebenfalls erste CNC-Drehmaschine vor Ort. 1988 verfügten alle Konstruktions-Arbeitsplätze über ein CAD-System.

Auch im Bereich der Verwaltung setzte man stets auf die fortschrittlichsten Entwicklungen, was die technische Ausrüstung der Arbeitsplätze betraf. Computer wurden angeschafft und schon 1984 waren alle wichtigen Schnittstellen miteinander vernetzt.



Im Zuge der Neugestaltung der Innenstadt bezog Rötelmann im Jahre 1982 die neuen Räumlichkeiten im Industriegebiet Werdohl-Dresel.

Seit 1993 ist Ludwig Kirchhoff-Stewens im Unternehmen tätig und als Geschäftsführer der Gesellschafter verantwortlich. Unterstützt von einem Team hervorragender Mitarbeiter hat auch für ihn die Modernisierung der Fertigung einen hohen Stellenwert.

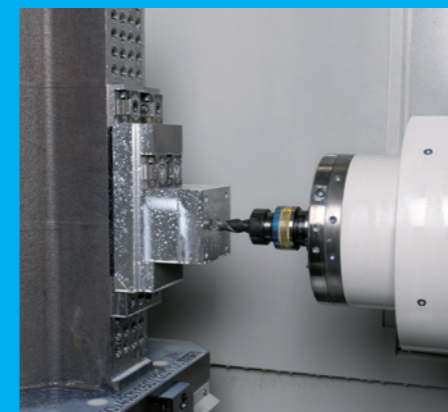
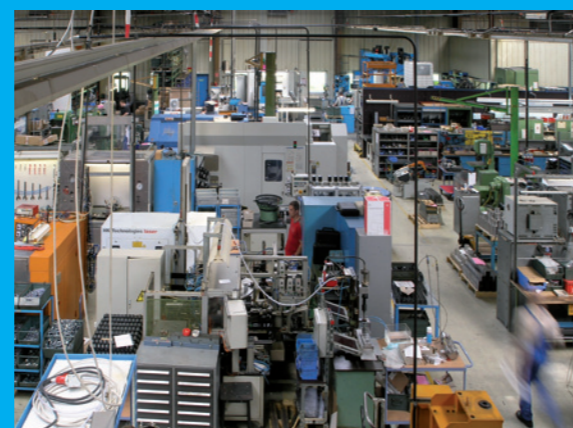
Investitionen in Produktentwicklung und Fertigungstechniken sind seitdem der Garant für wachsenden Unternehmenserfolg.

Heute ist Rötelmann stolz, auch Krisenzeiten wie 2009 positiv gemeistert zu haben.

Alle Mitarbeiter/innen konnten gehalten werden, was längst keine Selbstverständlichkeit war. Die Qualifizierung und Motivation der Beschäftigten bilden ein zentrales Thema. Das macht sich bezahlt, denn die hohe Mitarbeiterbeständigkeit und gesunde Mischung von jung und alt sind der Beweis für die Zufriedenheit des eigenen Teams.



Firmensitz seit 1982, nach der Flächenerweiterung 2007 auf ca. 5.000 m² (o.), Fertigungshalle im Jahr 2007, vor dem Umbau (u.)



Produktionsdetail 2011



Konstruktion 2011



Willkommen Zukunft 2011

Heute sind wir uns sicher, für die Zukunft gut aufgestellt zu sein. Das hohe technische Niveau und den guten Wettbewerbsvorsprung weiter auszubauen, ist unser Ziel. Und auch international noch stärker vertreten zu sein, ein zentrales Interesse.

Wir sind stolz, auf eine 100-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken zu können und freuen uns auf eine Zukunft, die aus Tradition von weiteren Innovationen geprägt sein wird.

